

Gemeindebrief

evangelisch in
Katzwang



Segen

Nr. 297
Juni – August 2023

Segen für alle Sinne

**Gott gebe dir vom
Tau des Himmels und
vom Fett der Erde
und Korn und Wein
die Fülle.**

1. Mose 27,28

Mit diesem Segen, eigentlich seinem Erstgeborenen Esau zugedacht, beschenkt der alt gewordene Isaak seinen Sohn Jakob.

Wenige und klare Worte sind das. Nichts Abstraktes, Abgehobenes, Spirituelles. Die Segensworte bedienen sich Momenten aus der tagtäglichen Erfahrungswelt der Menschen dieser



Zeit. Sie waren eng mit der Natur verbunden. Waren sich ihrer Abhängigkeit vom Wetter, vom Boden, dem Lauf der Jahreszeiten bewusst. In und mit diesen Naturgegebenheiten und auch den Naturgewalten zu arbeiten und zu wirtschaften, war für sie Lebensgrundlage.

Doch auch uns sprechen diese Worte immer noch unmittelbar an: Es sind zeitlos sinnliche, berührende Bilder. Sie öffnen einen Assoziations-„Regenbogen“:

Der Tau des Himmels am Morgen benetzt unglaublich zart die Welt, ist leicht, transparent, schillernd, schimmernd, spiegelnd, zauberhaft, eine Augenweide. Verdunstet in der Sonne aber schnell, ist vergänglich.

Kleine Tropfen von Wasser, erquickend, erfrischend, so unscheinbar und doch lebensspendend. Besonders im Sommer, in Trockenheit und Hitze.

Der Tau kommt über Nacht, wenn es eigentlich finster und Gott fern ist. Er kommt von oben, vom Himmel, ist Gottesgeschenk, Zeichen seiner Gegenwart und Nähe. Zeichen eines zärtlich liebenden Gottes? Des Gottes, der sich auch im Windhauch zeigt?

Das Fett der Erde, schwere Erde, erdenschwer. Reichhaltige Erde, auf ihr gedeiht reichlich Frucht, sie macht satt. Fette Erde, sie ist beständig, bodenständig, aber auch schwer, zäh. Ihr Ertrag muss mühevoll erarbeitet werden, wir leben nicht mehr im Paradies.

Fett ist Energiespeicher und Wärmeschutz. Das ist zum Überleben in mageren und in kalten Zeiten unabdingbar.

Ein fettes Leben, ein reiches, sattes Leben.

Die ganze Bandbreite des Lebens, der Erfahrungen, der Möglichkeiten, der Gefühle spannt sich zwischen diesen beiden Segenswünschen aus: von der geschenkten, paradiesischen Leichtigkeit aber auch der Flüchtigkeit des Tautropfens bis hin zum hart vom Menschen zu beackernden, schweren, aber auch reichen Fett der Erde.

Der Segen verheißt, dass Gott dieses Leben in allen seine Facetten begleitet. Gott geht mit, er freut sich mit, er leidet und trägt mit.

Der Segen, den er schenkt, verspricht nicht sorgenfreies Leben, aber ein Leben mit einer guten Perspektive und allem, was lebensnotwendig ist: Tau (Wasser), Fett (Öl), Korn (Brot) und Wein.

So hat es Jakob dann auch erfahren.

Und wir? Wir können auch Segen für andere erbitten und uns segnen lassen im Vertrauen darauf, dass Gottes Segen eine Kraft entfaltet, die weit über menschliche Worte und Gesten hinausreicht. Der Segen beginnt bei Gott, aber wir können ihn fließen lassen. In der Begegnung mit Menschen kann einer dem anderen zum Segen werden.

Ruth Laske



Deutscher Evangelischer **Kirchentag Nürnberg** *7.–11. Juni 2023*

Einzigartiges Event zu Gast in Nürnberg und Fürth

Teilnahme mit dem VGN-Tagesticket

Viele erinnern sich noch an 1979: Damals unterwegs als Jugendliche:r im Kirchencafé im Sebalder Pfarrhof oder die langen Abende mit den Kirchentagsgästen in den eigenen vier Wänden...

Nach 44 Jahren kommt der Kirchentag vom 7. bis 11. Juni wieder nach Nürnberg und teilweise sogar nach Fürth. Das bedeutet tausende Gäste, fünf Tage Musik- und Kulturveranstaltungen, Podien, Workshops und vieles mehr. Plattform und Bühne will die Veranstaltung sein und richtet sich dabei keineswegs nur an fromme Christ:innen. Vereine, Gruppen, Freundeskreise aller Art können sich auf Kirchentagen verwirklichen, zeigen, auftreten und eine einmalige Veranstaltung erleben.

will damit eine Zeitansage für unsere Zeit und für uns selbst sein. Unser Dekanat wird am Abend der Begegnung am 7. Juni mit einem großen Stand unter dem Motto „Zeit“ vertreten sein. Auch über die Tage finden Sie alle ein umfangreiches Programm mit Gottesdiensten, Podiumsdiskussionen, Kulturveranstaltungen und Musik, Bibelarbeiten und vielem mehr. Am besten informieren Sie sich unter www.kirchentag.de.

Wir haben einen besonderen Service für Sie: Unser Kirchenvorstand hat ein Bayernpaket bestellt. Das heißt: Bei uns im Pfarramt gibt es 30 Tagestickets, die alle Eintritte und auch ein VGN-Ticket beinhalten. Für den vergünstigten Preis von 24 € können Sie die Tickets bei uns erwerben.

Dieses Jahr steht der Kirchentag unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ und

Joachim Nötzig

„Café Frieda“ auf dem Bürgerfest

Unser mobiles Friedhofscafé „Café Frieda“ hat wieder „geöffnet“

Dank unseres Teams sind wir immer am Samstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr am Friedhof und laden ein zu Kaffee, Tee und Kuchen und miteinander Reden, einander Begegnen.

Es kann auch sein, dass das Café Frieda mal nicht an der Hoffnungskirche ist, z. B. sind wir am 17. Juni nicht da, weil an diesem Samstag der Hofflohmarkt in Katzwang ist. Ansonsten hoffen wir, dass wir es mit unserem ehrenamtlichen Team schaffen, unser Café jeden Samstag öffnen zu können. Weitere Mitarbeitende sind herzlich willkommen. Je mehr wir sind, desto einfacher wird es werden.

Am 1. Juli ist das Bürgerfest mit vielen Ständen in der Hans-Traut-Straße. An diesem Samstag ist unser „Café Frieda“ nicht wie gewohnt an der Hoffnungskirche, sondern wir sind ab 15 Uhr beim Bürgerfest.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta



Die Kärwa wird kumma

Am 13. August wird es wieder soweit sein! Die Kärwaboum und -madli und die Evangelische Kirchengemeinde laden gemeinsam zum Kirchweihgottesdienst am **Parkplatz an der Rednitzbrücke** ein. Mit Blick auf unsere – dann nicht mehr eingerüstete - Wehrkirche wollen wir gemeinsam feiern. Wir feiern, weil Feiern zum Leben gehört. Wir feiern aber auch, weil Gott mit uns gemeinsam als seinem Volk unterwegs ist. Egal, zu welcher Konfession wir gehören oder auch nicht gehören! Im Anschluss an den Gottesdienst laden uns die Festveranstalter zum Frühschoppen ein. Für Speis und Trank und gute Stimmung wird gesorgt sein, ehe das legendäre Sautrogrennen am Nachmittag wieder startet! Vielleicht ist Gottes Bodenpersonal auch wieder dabei?

Joachim Nötzig



miniGottesdienst – immer wieder jung

Seit etwa dreißig Jahren gibt es ihn: den mini-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern vom Krabbelalter bis in die erste Schulzeit. Zwischen Oktober und April wird einmal im Monat am Samstag gesungen und gebetet, eine biblische Geschichte wird kindergerecht erzählt, es wird gebastelt und im Anschluss an den Gottesdienst stehen Tische bereit mit Kaffee und Tee, Wasser und Saft und selbst gebackenem Kuchen. Die Familien bringen ihn oft mit.

Ganz besonders ist an diesem Gottesdienst vieles, auch die Tatsache, dass er von Anfang an ökumenisch und von drei Gemeinden getragen ist. Deshalb wandert der miniGottesdienst auch hin und her zwischen dem Gemeindehaus in Dietersdorf, dem Haus der Gemeinde in Wolkersdorf und dem katholischen Pfarrheim in Reichelsdorf.

Jetzt im Sommer ist Pause, aber im Herbst geht es bestimmt weiter. Termine stehen im „Miteinander“. Das ist der Gemeindebrief für die Kirchengemeinden im Zwieseltal. Einige Exemplare liegen auch in der Kirche in Katzwang aus. Auch auf der Homepage ist das „Miteinander“ zu finden.

Und wenn Sie gerne eine Einladung zum mini-Gottesdienst durch eine Email in der Woche vor dem nächsten Termin bekommen wollen, schreiben Sie einfach kurz an renate.schindelbauer@elkb.de.

Wir freuen uns auch über Besuch aus anderen Gemeinden und ich lade Sie ganz herzlich ein zu den miniGottesdiensten.

Pfarrerin Renate Schindelbauer

Musik in Katzwang

Besondere Aktivitäten

Die Band Quo vadis hat wieder Jugendliche der Gemeinde eingeladen, mit ihnen Musik zu machen. Wir wollen gemeinsam einen Beitrag zum Gemeindefest erarbeiten und die Freude am gemeinsamen Musizieren weitergeben. Wer weiß - vielleicht gibt es im kommenden Schuljahr auch wieder eine Jugendband in der Gemeinde?!

Ausblick

Der Posaunenchor übt gerade noch fleißig für die beiden Jubelkonfirmationen im Juni und gleichzeitig auch für das Gemeindefest. Außerdem steht am 23. Juli um 18 Uhr ein gemeinsames Konzert mit dem Bläserkreis in St. Marien an. Anlass ist das 35-jährige Jubiläum des Bläserkreises.

Drei Termine stehen schon jetzt fest:

- Am 4. Mai 2024 wird abends auf dem Friedhof eine kurze Bläserandacht für die verstorbenen Bläser unseres Posaunenchores sein.
- Am 5. Mai 2024 ist dann der große Festgottesdienst in der Wehrkirche - fast genau 100 Jahre nach der Gründung.
- Und am Vorabend des Gemeindefestes 2024, am 13. Juli, soll es ein fröhliches Jubiläumskonzert geben - am liebsten bei gutem Wetter im Außenbereich der Wehrkirche.

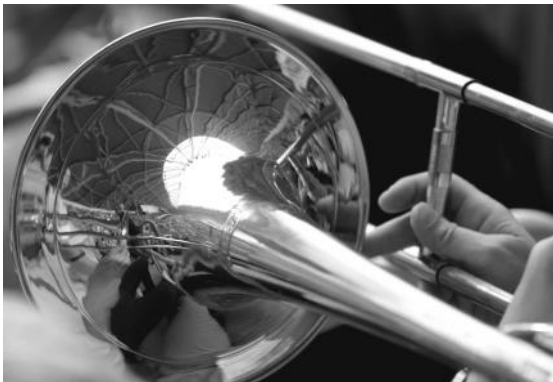
Natürlich läuft solange noch viel Wasser die Rednitz runter - aber wir freuen uns schon heute darauf und laden alle jetzt schon dazu ein, mit uns zu feiern!

Regelmäßige Proben

- dienstags 19:00 - 20:00 Uhr Gemeindechor in der Hoffnungskirche (nicht in den Ferien)
- mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr Gemeindeband Quo vadis
- mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr Posaunenchor

Wie immer herzliche Einladung an alle, mit uns zu musizieren. Neue Teilnehmende sind immer herzlich willkommen!

Auch für andere Projekte bin ich immer zu erreichen unter annedore.stein@kirche-katzwang.de



Spätestens danach geht der Fokus auf das kommende Jahr 2024 - denn da wird **unser Posaunenchor 100 Jahre alt!!**

Aus Pfarramt und Kirchenvorstand

Langsam wird die Baustelle an der Wehrkirche kleiner. Die Sakristei ist gedeckt. Die großen Flächen des Turmdaches ebenfalls. Zeitlich hängen wir etwa vier Wochen hinterher. Ursache war das doch relativ lang kalte Wetter in den Nächten, bei denen nie mit Sicherheit ein Nachtfrost auszuschließen war. Die Ziegel an den Kanten des Daches werden gemörtelt und da der feuchte Mörtel keinen Frost verträgt, verzögerte sich der Bau um ein paar Wochen. Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, hoffen wir, dass die sanierte Kugel und der Hahn wieder von der Kirchturmspitze grüßen!

Der Friedhofsausschuss hat außerdem einen Vorschlag zur Überarbeitung der Gebührenordnung erarbeitet, der im Durchschnitt eine Erhöhung um 10% bedeuten wird. Damit

sind die steigenden Lohn- und Energiekosten allerdings nur näherungsweise aufgefangen.

In der Geschäftsführung für unsere Kindertagesstätten mussten wir leider Herrn Diakon Hermann verabschieden, sind aber froh, dass mit Frau Diakonin Jutta Sehatschek bereits eine Nachfolgerin eingearbeitet werden konnte. Insgesamt sind alle Plätze in den beiden Kindergärten belegt und die Wartelisten füllen sich zusehends. Leider passt die Personalsituation gar nicht dazu. Zwei Stellen sind nicht



besetzt. Aber im Unterschied zu anderen Kindertagesstätten, haben wir wenigstens Menschen, die sich noch bei uns bewerben, weil beide Kindergärten für Personal attraktiv erscheinen.

Wichtig wird auch eine Änderung bei den Öffnungszeiten im Pfarramt. Ab 1. Juni werden wir einen sogenannten „Dienstleistungsnachmittag“ am Donnerstag von 16 – 18 Uhr einführen. Dafür wird das Pfarramt dann am Donnerstagvormittag nicht mehr besetzt sein. Die Friedhofsverwaltung wird aber weiterhin auch am Donnerstag für Sie da sein.



Joachim Nötzig

Austräger gesucht!

Wir suchen eine/n Gemeindebriefausträger/in für die Cottbuser Straße, Kamenzer Straße, Gubener Straße und den Sommerfelder Weg (ca. 50 Stück)

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt 09122 77043



Gemeindefest
16. Juli 2023

Festgottesdienst 10 Uhr

Spaß & Spiel für Kinder ab 11 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Abschlußandacht um 18 Uhr

Buntes Rahmenprogramm

Band „Quo Vadis“

Frühschoppen mit dem Posaunenchor

Hüpfburg

Basteln mit Kindergarten Wirbelwind

Musikalische Darbietung Kindergarten Regenbogen

Kinder- und Jugendtreff WH13

Und vieles mehr

Leibliches Wohl

Schichtfleisch aus dem Dutch Oven mit

Gemüse und Pfefferbaguette

Eintopf herzhaft oder vegetarisch

Steaks, Würstchen und Käse vom Grill

Lachssemmeln

Kaffee und Kuchen

Alkoholfreie und alkoholische Getränke

Gottesdienste

Sonntag, 4. Juni			Trinitatis
Hoffnungskirche	10:00	Gottesdienst	Stuhlfauth
Sonntag, 11. Juni			1. Sonntag nach Trinitatis
Alle sind zum Abschlussgottesdienst des Kirchentags eingeladen - in Katzwang findet kein Gottesdienst statt.			
Samstag, 17. Juni			
Wehrkirche	17:00	Goldene und Diamantene Jubiläumskonfirmation	Gottfriedsen-Puchta
Sonntag, 18. Juni			2. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche	10:00	Jubiläumskonfirmation für alle, die vor über 65 Jahren konfirmiert wurden	Gottfriedsen-Puchta
Freitag, 23. Juni			
Hoffnungskirche	19:00	Lobpreisgottesdienst	Team
Sonntag, 25. Juni			3. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche, bei schönem Wetter im Freien	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Gottfriedsen-Puchta
Freitag, 30. Juni			
Pflegeheim Heß	10:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta
Sonntag, 2. Juli			4. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta
Freitag, 7. Juli			
Hoffnungskirche	19:00	Auszeit am 7. um 7	Team
Sonntag, 9. Juli			5. Sonntag nach Trinitatis
Hoffnungskirche	10:00	Gottesdienst	Stuhlfauth
Sonntag, 16. Juli			6. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche	10:00	Gemeindefest-Gottesdienst	Nötzig
Sonntag, 23. Juli			7. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche, bei schönem Wetter im Freien	10:00	Gottesdienst	Nötzig
Freitag, 28. Juli			
Pflegeheim Heß	10:00	Gottesdienst	Nötzig
Sonntag, 30. Juli			8. Sonntag nach Trinitatis
Wehrkirche, bei schönem Wetter im Freien	10:00	Gottesdienst	Nötzig

Sonntag, 6. August

Hoffnungskirche 10:15 Gottesdienst mit Abendmahl

9. Sonntag nach Trinitatis

Hardt

Sonntag, 13. August

10:00 Kirchweih-Gottesdienst

10. Sonntag nach Trinitatis

Nötzig

Sonntag, 20. AugustWehrkirche, bei
schönem Wetter im 10:15 Gottesdienst**11. Sonntag nach Trinitatis**

Gottfriedsen-Puchta

Freitag, 25. August

Pflegeheim Heß 10:00 Gottesdienst

Gottfriedsen-Puchta

Sonntag, 27. AugustWehrkirche, bei
schönem Wetter im 10:15 Gottesdienst**12. Sonntag nach Trinitatis**

Hardt

Sonntag, 3. SeptemberWehrkirche, bei
schönem Wetter im 10:15 Gottesdienst**13. Sonntag nach Trinitatis**

Gottfriedsen-Puchta

Unsere Gottesdienste um die Wehrkirche sind bei angenehmem Wetter im Freien, bei Regen oder Hitze in der Wehrkirche.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen die Gottesdienstzeiten ab August für Katzwang auf 10.15 Uhr zu verlegen, damit wir in Zukunft enger mit Dietersdorf und Wolkersdorf zusammenarbeiten können und eine Person jeden Sonntag zeitlich jeweils zwei Gottesdienste in unserer Region "KaDiWo" halten kann.



Schon oft
haben
Menschen
zu mir
gesagt:
„Ach frü-
her, da
habe ich
so viel
gelacht,

ich bin eigentlich ein fröhlicher und humorvoller Mensch. Aber jetzt: Jetzt gibt es so wenig zu lachen, meine Krankheit macht mir zu schaffen und außerdem belastet mich, was alles Schreckliches in der Welt geschieht.“

Ja, tatsächlich, was da in den Nachrichten in unsere Wohnzimmer dringt an Leid, an Sorgen - das kann lähmen und traurig machen.

Wir sind von Gott gesegnet. Gott sieht uns, er meint es gut mit uns. Es ist wichtig, dass wir immer wieder auch lachen. Auch das Lachen ist ein Geschenk Gottes, das gut tut, gesund ist und Kraft gibt. Deshalb möchte ich eine kleine gedichtete Geschichte wiedergeben, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern möchte. Sie stammt aus dem Buch: *Heiter kommt man weiter, 2010, Brunnenverlag*

*„Mein Pastor freut sich, wenn ich komme,
nur er und ich sind wirklich „Fromme“!
Die andern sind zwar auch nicht übel,
doch ich hab schon die dickste Bibel.*

*Ich dien mit Augen, Herz und Händen
und füll den Korb mit meinen Spenden.
Ich liebe alle meine Feinde
und mäh den Rasen der Gemeinde.*

*Ich habe immer gute Laune
und spiel im Lobpreisteam Posaune,
gab meinen Kindern Bibelnamen
und bei der Predigt ruf ich: „Amen!“*

*Ich trage sonntags ´ne Krawatte,
die vor mir schon mein Vater hatte.
Mein Auto voller Fischaufkleber
beeindruckt unsern Nachbarn Weber.*

*Ich bin stets freundlich und bescheiden,
mich mag wohl jeder gerne leiden.
Ich sitz bei den Gemeinderäten
und kann auch ganz fantastisch beten.*

*Bei meinen vielen guten Werken –
das muss auch mein Erlöser merken –
ist es ja fast schon etwas schade,
dass ich errettet bin aus Gnade ... "*

Klaus Fischer

Ich wünsche uns allen, dass Gott es uns immer wieder schenkt, dass wir wenigstens ab und zu Grund zum Lachen haben und uns freuen können. Manchmal übersehen wir vielleicht, wo Gott uns kleine Dinge schenkt, über die wir staunen könnten, oder uns freuen, oder lachen oder die uns einfach dankbar sein lassen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Pfingstzeit.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

50 Jahre Evangelisches Bildungswerk Schwabach

Das Evangelische Bildungswerk Schwabach e. V. feiert sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben Haupt- und Ehrenamtliche aus allen Gemeinden des Dekanats ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Über das ganze Jahr verteilt bis zum 5. November finden die kostenlosen Jubiläumsveranstaltungen statt, deren Formate kaum unterschiedlicher sein könnten.

Eine bunte Mischung aus Vorträgen, Führungen, Workshop-Angeboten und Themen-Wanderungen bietet etwas für jeden Geschmack. Pilgertage, Filmabende, Frauen- und Männerfrühstücke mit Impulsreferaten und Gelegenheit zum Austausch bei allerhand Gau-menfreuden. Musikalisch und literarisch hochkarätig sind die Abende mit Jelena Herder oder den Liedermachern Reinhard und Marita Börner. Als Publikumsmagneten kann man gleich an zwei Abenden in Gustenfelden den in Schwabach schon bekannten „Bibel-raucher“ Wilhelm Buntz hören. Dieses kreative und bunte Programm versinnbildlicht die facettenreiche Arbeit des EBW und zeigt, wie vielfältig evangelische Erwachsenenbildung ist.

Auch wir Katzwanger beteiligen uns mit einem interessanten und außergewöhnlichen Beitrag: Am 24. Juni laden wir um 14 Uhr unter dem Titel „Bestattungskultur im Wandel der Gesellschaft“ zu einer Führung auf dem Evangelischen Friedhof ein. Unter der



fachkundigen Leitung durch Sigrun Alter wird verdeutlicht, wie sich die Bestattungsformen im Lauf der Zeit verändert haben und was dies über die Gesellschaft aussagt. Anschließend gibt es wie jeden Samstag die Möglichkeit, unser Café Frieda zu besuchen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten findet außerdem ein festlicher Gottesdienst am 15. Oktober um 10 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche St. Martin statt, zu dem das EBW gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand unter Vorsitz von Dekanin Sachs alle herzlich einlädt.

Einzelheiten zu den Veranstaltungen können Sie dem Jubiläumsprogramm entnehmen, das in den Kirchen ausliegt und auch im Internet unter www.ebw-schwabach.de zu finden ist.

Isabelle Schober

*Ich kenne einen Menschen,
ich mag ihn wirklich sehr;
er fährt kein schweres Auto
und ist kein Millionär.
Er hat das ganz Bestimmte:
Humor und Heiterkeit –
und was ich an ihm schätze,
ist seine Ehrlichkeit.
Er bringt mich oft zum Lächeln
In dieser grauen Welt.
Er mir mit seinen Worten
so manchen Tag erhellt.
Er braucht von mir kein Geld
und hört auch gern mal zu,
bin froh, dass ich ihn habe –
denn dieser Mensch bist du!*

(Norbert von Tiggelen)

Bei diesem Gedicht muss ich direkt an „unsere“ Kinder und Jugendlichen denken und ich möchte es auch EUCH widmen! Jede Woche kommen so viele Kids in die WH13 mit schier unendlich viel Energie, Lachen, Gesprächen, Schweigen, Ideen, Hunger, Langeweile, Offenheit, Interesse, Geselligkeit, Ehrlichkeit, Freude, Individualität, Spiritualität und Persönlichkeit. Wenn das kein SEGEN ist... Kinder und Jugendliche sind ein Segen für uns!

Wir bemühen uns, durch alle Aktivitäten diesen Schatz zu hüten. Und die Beteiligung ist für uns Bestätigung: Wir haben beim Casino-Abend in Abendrobe gezockt, beim Kochduell war das gute Essen ein Segen für alle, im Außenbereich entsteht gerade ein Hochbeet, das hoffentlich reichen

Erntesegen bescheren wird. Besonderes Highlight war der 1. Kinderflohmarkt, wo viele Kinder selbst ihre Schätze verkaufen konnten. Aber auch die alltäglichen Dinge – gute Gespräche, eine gemeinsame Kissenschlacht, die Partie Uno oder Kniffel – alles zusammen ist ein Segen für die Gemeinschaft! Und die ist durch die vielen besonderen Kinder und Jugendlichen richtig toll!

Miriam Städtler
Melanie Zwingel
Christian Stettner



jetzt!
spenden!

Gemeinschaft
Gruppen
Freizeiten
Engagement



Kirche?

Wir sind dabei!


Kirche öffnet Räume für Kinder und Jugendliche.

Gruppenangebote und Kindertreffs, Jugendgottesdienste, Konficamps, Schülertreffs, Mitarbeiterkreise, Freizeiten, Fortbildungen und vieles mehr sind aber nur mit Engagement und finanzieller Ausstattung möglich.

Ein Teil der Einnahmen unterstützt die Arbeit in den Dekanaten, mit dem anderen Teil finanziert die Evangelische Jugend Projekte auf Landesebene.

Ihre Spende für die evang. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt an

► per Überweisung:
Evangelische Jugend in Bayern
IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02

► oder online: 
www.sammlung.ejb.de



Informieren Sie
sich über die Arbeit
der Evangelischen
Jugend Bayern.
www.ejb.de

Redaktion Elisabeth Gottfriedsen-Puchta • Ruth Laske • **Layout** Günther Wagner •
Druck Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen • **Auflage** 2700

Fotos und Grafiken Seite 1: epd bild/Jens Schulze, Seite 2: Lotz, Seite 5: Puchta, Nötzig, Seite 6: Schindelbauer, Seite 7: epd bild/Schumann, Seite 8, 9: Nötzig, Seiten 10, 11: Weiss, Seite 13: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de, Seiten 16, 17: Städtler, Seite 19: Müller, Seite 21: Lindenberg, Seite 23: James Chan über Pixabay, Seite 24: gemeindebrief.evangelisch.de

Durch die Verwendung von Naturschutzpapier werden bei der Herstellung dieses Gemeindebriefs **3113 Liter Wasser, 267 kWh Energie und 196 kg Holz eingespart.** (Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.)

Redaktionsschluss Nr. 298

September - November 2023:

16. Juli 2023

Gemeindebrief@Kirche-Katzwang.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

An Gottes Segen ist alles gelegen ...

Als ich mich dieses Mal an diesen Artikel setzte, kam ich ins Nachdenken. Das Thema des Gemeindebriefs ist eines der schönsten, aber auch sehr schwierig. Was ist Segen eigentlich? Manche bezeichnen es vielleicht auch als „Glück“.

Wir im Kindergarten spüren Gottes Segen täglich, wenn uns die Kinder fröhlich begrüßen, uns anlächeln oder sich über ein Erfolgserlebnis freuen. Wenn Eltern ein gutes Wort für uns haben oder einfach nur, weil sie uns ihr Vertrauen schenken, indem sie uns die Betreuung ihrer Kinder anvertrauen. Manchmal erfahren wir das Vertrauen auch dadurch, dass wir Sorgen mit den Eltern teilen und versuchen zu helfen. Wir sind dankbar, dass immer wieder Eltern sich dafür entscheiden, ihr Kind im Kindergarten „Regenbogen“ anzumelden, obwohl das Gebäude doch schon in die Jahre gekommen ist. Immerhin haben wir dank des Kirchenvorstands ein neues Bad, einen schönen Anstrich und einen neuen Boden bekommen. Auch das ist ein Segen. Die Geschichten von Gott, die unsere Kinder monatlich hören, sind ein Geschenk.

Gottes Segen ist es, der unsere Arbeit gelingen lässt, so dass wir uns täglich wieder auf die Kinder und die Eltern freuen. Es ist auch ein Segen, dass

wir uns im Team gut verstehen und dadurch eine fröhliche Atmosphäre herrscht, die uns auch durch stressige Zeiten trägt. So können wir vielleicht ein Segen für unsere Familien sein, indem sie ihre Kinder gut betreut wissen.

In diesem Jahr haben zwei unserer Ergänzungskräfte ihre Prüfung zur Fachkraft bzw. Erzieherin gemacht. Das waren für alle anstrengende Tage bzw. Monate, aber Gott segnete ihr Tun und so konnte es gelingen. Auch zwei weitere Praktikanten konnten bei uns ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Wir sind sehr stolz!

Wie gewohnt werden wir ab Mai, bei hoffentlich etwas wärmeren Temperaturen, wieder viel unterwegs sein: im Tiergarten, im Theater, der Stadtbibliothek Schwabach, im Erfahrungsfeld, Wenn Gott will, werden es wieder unvergessliche Erlebnisse! Auch die Freude, wenn unsere Wasserpumpe wieder läuft, wenn es warm ist, wird wie jedes Jahr unbeschreiblich!

Sowohl in unserer Arbeit als auch bei jeder von uns privat kommt es auf Gottes Segen an, den wir täglich spüren! ... An Gottes Segen ist eben alles gelegen! ...

Manuela Müller

Adressen

Pfarramt

Rennmühlstraße 18 (Kantorat)
90455 Nürnberg
09122 77043
Fax 09122 635719
Pfarramt.Katzwang@elkb.de

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN DE65 7606 9559 0303 4060 08
BIC GENODEF1NEA

Sekretärin Bettina Weber-Strobel

Bürozeiten:
Montag - Mittwoch 9 - 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Friedhofsverwaltung

Gudrun Baumgärtner

09122 6301184
Zeiten: Montag 09:00 - 11:30 Uhr,
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Joachim Nötzig

0157 31387879
Joachim.Noetzig@elkb.de

PfarrerIn

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

Am Weißensee 5, 90453 Nürnberg
0911 64110311
Elisabeth.Gottfriedsen-Puchta@elkb.de

Kantorin Annedore Stein

Annedore.Stein@Kirche-Katzwang.de
0911 52881688

Mesner Andreas Weiss

0173 5891490

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Ingrid Schramm
09122 72425
Stellvertretender Vertrauensmann
Dr. Stefan Strobel, 0170 4751012

Hausmeister und Friedhofswart

Frank Schöppe

0171 9529604
0911 372244

Evangelische Jugend Katzwang

Jugenddiakonin:
Miriam Städler
0177 2899846
miriam.staedtler1@elkb.de

Kinder- und Jugendtreff WH 13

Weiherhauser Straße 13
▪ Montag 16 - 20 Uhr
▪ Dienstag 17 - 19 Uhr
▪ außerhalb der Schulferien
Leitung: Melanie Zwingel
0157 39341515
melanie.zwingel@elkb.de

Diakoniestation

Weiherhauser Straße 13
09122 62615
Diakoniestation@Kirche-Katzwang.de

Pflegedienstleitung

persönlich zu erreichen:
Montag - Freitag 11 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Kindergarten Wirbelwind

Weiherhauser Straße 13
09122 77438
Kita.Wirbelwind.Katzwang@elkb.de

Kindergarten Regenbogen

Kollostraße 5
0911 636784
Kita.Regenbogen.Katzwang@elkb.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Montag, Mittwoch und Freitag
14 – 17 Uhr, 0911 52191350

Wehrkirche

Rennmühlstraße 16

Hoffnungskirche

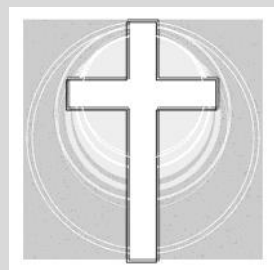
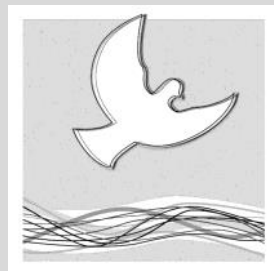
Katzwanger Hauptstraße 20

Kantorat

Rennmühlstraße 18

Gemeindehaus

Weiherhauser Straße 13



Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

So heißt der Monatsspruch für Juli aus dem Matthäusevangelium.

Liebt eure Feinde. Jemanden lieb zu haben, das ist ein intensives Gefühl, etwas, was Nähe ausstrahlt, was bewegt und berührt. Geht das mit Feinden? Ist das nicht unrealistisch und welfremd?

Wenn ich die Worte Jesu im Zusammenhang sehe, dann spricht Jesus nicht so sehr von Gefühlen, sondern eher von Taten der Liebe. Jesus meint nicht eine romantische Liebe oder Freundschaft, er meint vielmehr eine Art Liebe, die trotz aller Schwierigkeiten um Verständnis bemüht ist, die den anderen dennoch mit Respekt behandelt.

Es geht also nicht um ein liebevolles Gefühl, sondern um den Entschluss, dem anderen nicht mit Hass zu begegnen. Hass ist immer schlecht – besonders für den, von dem der Hass ausgeht. Hass zerfrisst und zerstört eigentlich den Menschen, der friedlich leben will. Hass kann die ganze Persönlichkeit und die Werte eines Menschen verderben.

Ich gewinne meinen Gegner also nicht durch Gefühle, sondern durch ein Tun, bei dem ich dem anderen nicht schaden will, bei dem ich den anderen als Mitgeschöpf Gottes sehe.

Jesus hat immer wieder dazu ermutigt, gewaltfreie Ideen zu entwickeln um trotz Feindschaft und ungerechter Bedingungen respektvoll miteinander leben zu können. Vielleicht mögen Sie die Beispiele Jesu im 5. und 6. Kapitel des Matthäusevangeliums nachlesen? Jesus schlug immer wieder Verhaltensweisen vor, die die bestehenden Ordnungen unterbrachen, die zumindest irritierten oder Menschen störten, ohne zu zerstören oder zu verletzen. Jesus sagte nicht: lasst euch alles gefallen, Jesus wollte nicht, dass Menschen sich nur fügen – er wollte vielmehr ermutigen, nach Möglichkeiten zu suchen, bestehende Ordnungen zu unterbrechen.

Für Menschen, die vorher nichts konnten als „sich zu fügen“ und mit Demütigungen zu leben, waren die Beispiele Jesu wichtig. Sie sollten zeigen: Jeder Mensch hat das Recht, mit Respekt behandelt zu werden.

Es ist kein Zufall, dass Jesus - kurz nachdem er über die Feindesliebe gesprochen hat - über das Beten spricht und uns das Vaterunser geschenkt hat. Ich denke, es erfordert viel Kraft und Kreativität, um in Konflikten gewaltfreie und wirkungsvolle Ideen zu entwickeln. Oft braucht es dazu Mut und das Verlassen bisherigen Denkens und es braucht dazu die Verbindung zu Gott, das Gebet, seine Hilfe und sein Segen. Im Beten und im Segen Gottes liegen die Kraftquellen, die wir als Kinder unseres Vaters nutzen dürfen.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

...however, who believed in him...
...he give more signs than this...
...were spreading among the...
...est him.

...a short time now;
...who sent me.
...ot find me?"

Where is he going
the people who a
What does he mean
not find me:

...he festival,° Jesus st
...come to me!"
...who believes in m

...ll flow fountains of living water.
...those who believed in him were to receive.
...Jesus had not yet been glorified.

Messiah

...ing said, 'Surely he must be the prophet',
...t others said, 'Would the Christ be from
...the Christ must be descended from David
...m?'. So the people could not agree about
...est him, but no one actually laid hands on

...ef priests and Pharisees who said to them,
...The police replied, 'There has never been
...So' the Pharisees answered 'you have been
...he authorities believed in him? Any of the
...man who had come to Jesus earlier—they are damned'
...allow us to pass judgement on a man without
...ing what he is about?' To this they answered,
...the matter, and see for yourself: prophets do

...s went to the Mount of Olives.
...he Temple again; and as all the people came
...teach them.
...ought a woman along who had been



...death by stoning...
...for something to us...
...the ground with his...
...and said, 'If there is...
...they heard this they went away...
...they was left alone with the woman, who...
...said, 'Woman, where are they?
...replied, 'Neither do I condemn...
...the world'
...light of the world;
...no follows me will not t
...the light of life'.
...testimony of Jesus to
...said to him, 'Y
...Jesus replied
...not valid'. Jesus
...I am testifying
...my testimony is still vali
...I know
...because I came from and who
...I do not know
...you do from or who
...I come from human stan
...You judge by human stan
...I judge no one,
...chief priests'. They
...Chief priests and Pharisees'.
...Christ, like God himself, must be scour
...time slip by and instead of coming to them,
...12:32+; 19:37+.
...the end of the festival.
...the 7th or perhaps the 8th,
...of divine Wisdom, the pagans (the 'Greeks'). Cf.
...From Jesus himself, according
...believes in me' with what follows, makin
...the liturgy of the feast of Tab
...The background of these
...formed for rain, rites
...Mosaic water-miracle, Ex 17:1-7; c
...readings from biblical passages fo
...s. Var. 'the Spirit had not yet
...Add. 'where David was',
...Only Christ's intimat
...he was'.
...born in Bethlehem.
...The author of this pas
...John: it is omitted by the o
...versions. Fathers) and found
...moreover, its style is that of
...the passage was ac
...there are no grounds for re
...The significance of
...The development
...Just as it
...shows

Du bist mein
Helfer, und
unter dem Schatten
deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch
AUGUST

2023

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Katzwang
Rennmühlstraße 18 (im Kantorat)
90455 Nürnberg
Telefon 09122 77043
pfarramt.katzwang@elkb.de
www.Kirche-Katzwang.de